

# *Transparenz bei Nachhaltigkeitsfaktoren*

# 1 Transparenz – Nachhaltigkeitsrisiken

Bei Swiss Life Asset Managers sind wir der Auffassung, dass die systematische Integration von Nachhaltigkeit in den Anlageprozess ein wichtiger Erfolgsfaktor ist, um langfristig Werte für unsere Kunden und positive Auswirkungen auf die Gesellschaft insgesamt zu schaffen. Dabei wird ein Nachhaltigkeitsrisiko als ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG) definiert, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenzielle wesentliche negative Auswirkung auf den Wert der Investition haben könnte. Solche Auswirkungen können sich auf die Vermögenswerte der von Swiss Life Asset Managers verwalteten Finanzprodukte auswirken und somit deren finanzielle Performance sowie die Reputation von Swiss Life Asset Managers negativ beeinflussen. Wir haben verschiedene Auswirkungen identifiziert, die durch ESG-Risiken ausgelöst werden können:

- Direkte Auswirkungen: Wertverringerungen und Verfehlen von Wachstums- oder Renditezielen
- Indirekte Auswirkungen durch negative Effekte auf andere Risiken, z.B. das Liquiditätsrisiko der Vermögenswerte oder das Reputationsrisiko

Daher berücksichtigen wir während des gesamten Investitionsprozesses ein breites Spektrum von ESG-Kriterien. Die Verwendung dedizierter ESG-Indikatoren hilft uns bei der Überwachung wesentlicher sozialer, ökologischer und Unternehmensführung-Aspekte einzelner Emittenten oder Sachwerte. Klima-bezogene Kennzahlen wie die CO<sub>2</sub>-Intensität geben uns einen Hinweis auf den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck unserer Portfolios, während Szenario-Analysen wie der Klima-Value-at-Risk uns dabei helfen, die Widerstandsfähigkeit des Portfolios in Bezug auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (Übergangsrisiken) und extremen Wetterereignissen (physische Risiken) zu verstehen.

Als Teil unseres Ansatzes für ein ganzheitlichen Risikomanagement sind ESG-Faktoren in unsere Risikokontrollprozesse innerhalb unserer Vermögensverwaltung integriert. Die Berichterstattung über ESG-Bewertungen ist ein fester Tagesordnungspunkt in unseren Risiko-Governance-Gremien. Darüber hinaus wird die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Ansatzes zum verantwortungsbewussten Anlegen durch das anlageklassenübergreifende ESG Board gesteuert, welches an den Group Chief Investment Officer Swiss Life berichtet. Das ESG Board gibt Empfehlungen ab und berät die Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers in ESG-Angelegenheiten, unter anderem auch bezüglich Nachhaltigkeitsrisiken. Die Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers ist letztlich für den Ansatz zum verantwortungsbewussten Anlegen bei Swiss Life Asset Managers verantwortlich. Die lokalen Einheiten von Swiss Life Asset Managers sind verantwortlich für lokale ESG-Strategien und deren Umsetzung, in Abstimmung und Koordination mit dem übergreifenden Ansatz zum verantwortungsbewussten Anlegen. Darüber hinaus stellen die lokalen Einheiten von Swiss Life Asset Managers sicher, dass dies in Übereinstimmung mit den lokalen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen geschieht und dass Nachhaltigkeit (einschliesslich, aber nicht beschränkt auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken) angemessen in der lokalen Governance verankert ist.

Um der Vielfalt der Nachhaltigkeitsrisiken Rechnung zu tragen, berücksichtigt unser ESG-Ansatz die Anforderungen der folgenden Anlageklassen:

1. **Wertpapiere:** Swiss Life Asset Managers hat sich entschieden, ESG-Faktoren direkt in ihre Anlageentscheidungen zu integrieren. Das bedeutet, dass ESG-Daten und -Informationen ebenso direkt in die Analyse der Anlagen einfließen wie traditionelle Finanz- und Geschäftsinformationen. Zu den berücksichtigten Daten gehören Indikatoren wie ESG-Ratings und «controversy flags», die helfen, Unternehmen zu identifizieren, die anfällig für ESG-Risiken sein könnten. Um eine detailliertere Analyse zu ermöglichen, fließen aber auch zugrundeliegende Daten zu umweltschädlichen Aktivitäten, Umsatzanteilen kritischer Produkte, Arbeitskämpfmassnahmen, usw. ein. Dieser

Integrationsansatz kommt zu den Ausschlüssen hinzu, die auf Unternehmen angewandt werden, die in die Produktion von umstrittenen Waffen involviert sind, einen signifikanten Anteil an Kraftwerkskohle haben, oder andere kritische und sanktionierte Unternehmen und Emittenten betreffen. Um unsere Analyse zu ergänzen, suchen wir systematisch den Dialog mit Emittenten und Unternehmen, insbesondere wenn wir erhebliches Verbesserungspotenzial sehen.

2. **Immobilien:** Immobilien sind besonders anfällig für klimabedingte Risiken. Während extreme Wetterereignisse wie zum Beispiel Überschwemmungen den Wert direkt beeinflussen, können Massnahmen für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft indirekte Kosten verursachen. Wir suchen proaktiv nach wirkungsvollen Nachhaltigkeitsmassnahmen und setzen diese über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie um. Insbesondere klimabedingte Risiken, aber auch potenzielle Kosten durch demografische Veränderungen oder kontroverse Geschäfte von Mietern werden in allen Phasen des Immobilien-Investitions-Zyklus analysiert. Beispiele dafür sind die Berücksichtigung von Klimarisiken im Ankaufsprozess, die energieeffiziente Renovierung und Instandsetzung sowie barrierefreies Bauen für Menschen mit Behinderungen oder ältere Menschen. Ausserdem wollen wir das Bewusstsein der Mieter für einen effizienten Umgang mit Ressourcen schärfen.
3. **Infrastruktur:** Nachhaltigkeitsrisiken – ob klimabedingte transitorische und physische Risiken oder soziale Risiken wie Arbeitssicherheit – sind für Infrastrukturinvestitionen während ihres gesamten langen Anlagehorizonts wesentlich. Swiss Life Asset Managers hat ein robustes ESG-Rahmenwerk entwickelt, um sowohl direkte als auch indirekte Investitionen in Infrastrukturanlagen zu bewerten. Wir verwenden spezielle ESG-Fragebögen bei der Due-Diligence-Prüfung und der laufenden Überwachung unserer Anlagen. Während der Due-Diligence-Prüfung werden potenzielle ESG-Risiken nicht nur für unsere Investitionen in erneuerbare Energien wie beispielsweise Windparks oder Solarkraftwerke identifiziert, sondern für alle unsere Investitionen wie z.B. im Telekommunikations- und Transportsektor. Bei indirekten Investitionen über Anlagefonds streben wir Partnerschaften mit Managern an, die Bewusstsein für ESG-Faktoren sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zeigen, Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Portfolioinvestitionen aktiv anzugehen.

«Swiss Life Asset Managers» ist der Markenname für die Vermögensverwaltungsaktivitäten der Swiss Life-Gruppe.

## 2 Transparenz – nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen

Diese Sorgfaltspflichterklärung wurde von der Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers am 1. Februar 2021 genehmigt und wird regelmässig überprüft.

Diese Erklärung basiert auf international anerkannten Standards für Sorgfaltspflichten und Berichterstattung, insbesondere auf dem UN Global Compact (UNGC). Darüber hinaus hält sich Swiss Life Asset Managers an die folgenden Sorgfaltspflicht-/Transparenzstandards, die im Rahmen des verantwortungsbewussten Investierens relevant sind:

- Principles for Responsible Investment (PRI)
- International Corporate Governance Network (ICGN)
- Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD)

Swiss Life Asset Managers entwickelt derzeit ihren Ansatz der Sorgfaltspflicht zum Thema Menschenrechte weiter, um die Standards der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu erfüllen.

### 2.1 Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen

Bei Swiss Life Asset Managers werden nachteilige Auswirkungen einer Anlageentscheidung auf Nachhaltigkeitsfaktoren («nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen») im Rahmen des Anlageentscheidungsprozesses adäquat berücksichtigt. Unter «Nachhaltigkeitsfaktoren» sind unter anderem Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu verstehen. Swiss Life Asset Managers ist ein umsichtiger Vermögensverwalter und ist sich bewusst, dass die Vermögensverwaltungstätigkeit nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben kann.

Swiss Life Asset Managers bewertet und überwacht nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen mittels Nachhaltigkeitsindikatoren. Swiss Life Asset Managers verfügt über Verfahren, um zu ermitteln, wie ihre Vermögensverwaltungstätigkeiten mit nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen gekoppelt sind und welche Möglichkeiten bestehen, diesen Auswirkungen vorzubeugen, sie zu mindern oder zu beheben.

Wie von international anerkannten Standards zur Sorgfaltspflicht vorgesehen, priorisiert Swiss Life Asset Managers nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen in so genannten «wesentliche nachteilige (Nachhaltigkeits-) Auswirkungen» («Principal Adverse (Sustainability) Impacts/PAI's»), basierend auf deren Schweregrad, Eintrittswahrscheinlichkeit und der allgemeinen Risikobereitschaft.

Eine breite und aussagekräftige Datenverfügbarkeit (inkl. einer sich kontinuierlich verbessernden Datenabdeckung) spielt bei dieser Priorisierung eine zunehmende Rolle.

Zum Beispiel ist der Klimawandel eines der schwerwiegendsten und wahrscheinlichsten Umweltrisiken auf globaler Ebene, und die Aktivitäten, die Swiss Life Asset Managers finanziert, tragen bis zu einem gewissen Grad zu Treibhausgasemissionen bei. Die Immobilienbranche ist für 40% des Energieverbrauchs und 36% der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Europäischen Union verantwortlich<sup>1</sup>.

Da 28% des von Swiss Life Asset Managers verwalteten Vermögens im Immobilienbereich investiert sind<sup>2</sup>, möchte Swiss Life Asset Managers einen Beitrag zur Reduzierung des indirekten Beitrags zum Klimawandel leisten und eine weniger kohlenstoffintensive Immobilienbranche fördern.

<sup>1</sup> Quelle: Internationale Energieagentur – [Link: Gebäude – Themen – IEA](#)

<sup>2</sup> [Swiss Life Responsible Investment Report – S. 7 \(myflippingbook.ch\)](#)

Für Wertpapiere hat Swiss Life Asset Managers eine Ausstiegsstrategie aus der Kraftwerkskohle beschlossen. Um das Risiko von sogenannten «stranded assets» zu steuern, hat Swiss Life Asset Managers beschlossen, keine neuen Investitionen in Unternehmen zu tätigen, die mehr als 10% ihrer Einnahmen aus dem Abbau, der Förderung oder dem Verkauf von Kraftwerkskohle erzielen. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Klimarisikos unserer Anlagen anhand ausgewählter Kohlenstoff-Metriken (z.B. Kohlenstoffintensität und absolute Kohlenstoffemissionen) überwacht.



[Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie hier online.](#)

## 2.2 Wesentliche nachteilige (Nachhaltigkeits-) Auswirkungen/PAI's

Swiss Life Asset Managers hat die folgenden Nachhaltigkeitsthemen als die relevantesten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen («Principal Adverse (Sustainability) Impacts/PAI's») identifiziert, auf die sie sich für den (ersten) Referenzzeitraum konzentriert:

1. **Klima- und umweltbezogene Indikatoren** basierend auf den folgenden Indikatoren für nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen:
  - Treibhausgasemissionen
  - Energieeffizienz
2. **Soziales und Mitarbeiter, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung** basierend auf den folgenden Indikatoren für nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen:
  - Soziales und Mitarbeiterangelegenheiten
  - Menschenrechte

Die Priorisierung der PAI's (und der von den PAI's abgeleiteten Key Performance Indikatoren [KPI's]) sowie die angewandten Metriken können für verschiedene Anlageklassen variieren, und es wird im Laufe der Zeit neue Priorisierungen geben. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass sowohl die Datenverfügbarkeit als auch die Datenqualität der PAI's je nach Anlageklasse variieren und sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln werden. Darüber hinaus können sich einzelne Investmentfonds und Finanzprodukte, die von Asset-Management-Gesellschaften von Swiss Life Asset Managers verwaltet werden, auf andere oder zusätzliche PAI's konzentrieren, wie in der jeweiligen Produktdokumentation beschrieben.

Die oben genannten PAI's werden ausschliesslich für direkt gehaltene Vermögenswerte überwacht. Indirekte Vermögenswerte wie z.B. Dachfonds oder andere externe Finanzinstrumente sind derzeit ausserhalb des Anwendungsbereichs. Swiss Life Asset Managers erwartet jedoch generell von externen Vermögensverwaltern oder extern verwalteten Investmentfonds, in die Swiss Life Asset Managers investiert, dass sie über eigene und angemessene Due-Diligence-Verfahren zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen verfügen.

## 2.3 Governance

Diese Sorgfaltspflichterklärung zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist Teil des Ansatzes von Swiss Life Asset Managers zum verantwortungsbewussten Anlegen. Dieser Ansatz wird vom anlageklassenübergreifenden ESG Board gesteuert, welches dem Group Chief Investment Officer von Swiss Life unterstellt ist. Das ESG Board gibt Empfehlungen ab und berät die Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers in ESG-Angelegenheiten, unter anderem auch bezüglich nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen. Die Geschäftsleitung von Swiss Life Asset Managers ist letztlich für den Ansatz zum verantwortungsbewussten Anlegen bei Swiss Life Asset Managers verantwortlich. Die lokalen Einheiten von Swiss Life Asset Managers sind verantwortlich für lokale ESG-Strategien und deren Umsetzung, in Abstimmung und Koordination mit dem übergreifenden Ansatz zum verantwortungsbewussten Anlegen. Darüber hinaus stellen die lokalen Einheiten von Swiss Life Asset Managers sicher, dass dies in Übereinstimmung mit den lokalen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen geschieht und dass Nachhaltigkeit angemessen in der lokalen Governance verankert ist.

## 2.4 Während des Referenzzeitraums ergriffene Massnahmen und für den nächsten Referenzzeitraum geplante Massnahmen

Dies ist der erste Referenzzeitraum. Dementsprechend folgen die Beschreibungen der Massnahmen, die in den vorherigen Referenzzeiträumen ergriffen wurden, zu einem späteren Zeitpunkt.

Eine Reihe von Massnahmen wurden definiert, um die Steuerung der PAI's zu verbessern:

1. **Wertpapiere** Aktuelle Situation: Das Green-Investment-Programm wurde initiiert, um die PAI's des Versicherungsportfolios für festverzinsliche Anlagen zu verbessern. Seine Ziele umfassen die Überwachung der Kohlenstoffintensität, Investitionen in grüne Anleihen und den Ausschluss von Kraftwerkskohle. Darüber hinaus haben wir unsere Engagementaktivitäten nicht nur im Rahmen der Stimmrechtsausübung verstärkt, bei der wir ökologische oder soziale Traktanden bei unseren Aktienbeständen analysieren, sondern sind auch ClimateAction100+ beigetreten, um beim klimabezogenen Unternehmensdialog mitzuwirken. Für den nächsten Referenzzeitraum planen wir, unseren Engagement-Ansatz weiter auszubauen, insbesondere im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere. Ausserdem steht die Integration von klimabezogenen Kennzahlen in der internen und in der Kundenberichterstattung im Fokus.
2. **Immobilien** Aktuelle Situation: Unter Berücksichtigung des gesamten Immobilieninvestitionszyklusses glauben wir, dass PAI's am besten in einem kombinierten Ansatz gesteuert werden können, der Akquisition, Bau und Betrieb umfasst. Für ersteres wurden PAI's umfassend in den Due-Diligence-Prozess bei Immobilienakquisitionen einbezogen. Dabei wurde auf die relevantesten KPI's abgestützt, wie sie von der Immobiliensparte von Swiss Life Asset Managers definiert wurden. Letzteres wird auf mehreren Ebenen angestrebt. Um beispielsweise die nachteiligen Auswirkungen der Treibhausgasemissionen auf die Nachhaltigkeit anzugehen, analysieren wir die Kohlenstoffemissionen des Portfolios und versuchen, ein Reduktionspotenzial festzulegen, das das gesamte Immobilienportfolio umfasst. Für den nächsten Referenzzeitraum planen wir, die Transparenz und den Umfang der Daten zur ESG-Performance zu erhöhen, messbare Ziele für unseren Emissionsreduktionspfad zu definieren und die Leistungen anhand dieser Ziele zu überwachen. Darüber hinaus steht auch das Engagement mit Mietern (insbesondere offener Dialog und Zufriedenheitsumfragen) im Fokus.

- 3. Infrastruktur** Aktuelle Situation: PAI's werden durch Due-Diligence-Prüfungen, Ausschlüsse, Benchmarking von Portfoliounternehmen in unabhängigen Analysen und die Umsetzung einer ESG-Strategie gesteuert, die darauf abzielt, PAI's durch ESG-Massnahmen im Asset Management laufend zu minimieren. Für Infrastruktur-Anlagen wird, basierend auf den Ergebnissen der Due Diligence, vor der Investition ein Plan mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Zielen und -Massnahmen definiert. Die systematische Erfassung von KPI's wird derzeit eingeführt, wobei die Treibhausgasemissionen zu den Indikatoren gehören, die fokussiert verfolgt und reduziert werden sollen. Für den nächsten Referenzzeitraum ist die weitere Ausarbeitung und Umsetzung des Engagement-Ansatzes geplant.

## 2.5 Engagement-Aktivitäten und Engagement-Richtlinie

Swiss Life Asset Managers betrachtet Engagement als integralen Bestandteil ihres Ansatzes zum verantwortungsbewussten Anlegen. Die Engagement-Aktivitäten basieren auf dem Prinzip der aktiven Übernahme von Verantwortung. Die Engagement-Richtlinie von Swiss Life Asset Managers finden Sie hier:



[Engagement-Richtlinie online besuchen.](#)

## 2.6 Internationale Standards

Die Swiss Life-Gruppe bzw. Swiss Life Asset Managers ist Unterzeichner oder Mitglied der folgenden Initiativen, die u.a. Standards und Best Practices für verantwortungsbewusstes Anlegen in der Vermögensverwaltungsbranche festlegen:



«Swiss Life Asset Managers» ist der Markenname für die Vermögensverwaltungsaktivitäten der Swiss Life-Gruppe.